

Jugend denkt Zukunft – Gesund! Aber wie?

Was ist es, das die Unternehmen von heute brauchen? Wie sollen sie die drei großen Megatrends behandeln? Wo kommt der Nachwuchs her? Wie bleiben meine Angestellten gesund? Mit diesen und anderen Fragen haben sich 19 Schüler des 11. Jahrgangs vom Ratsgymnasium Wolfsburg beschäftigt und einige Lösungsvorschläge geliefert.

Am 21. des sechsten Monats des Jahres 2012 fanden sich Montagmorgens die Schüler relativ munter unter dem Motto „Jugend denkt Zukunft“ im Gebäude der Deutschen BKK in Wolfsburg ein. Entwickelt von der IFOK GmbH, entstand diese bundesweite Initiative bereits 2004 in Rhein-Neckar und soll junge Menschen dazu motivieren, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und somit der Wirtschaft einen zukunftsfähigen Weg zu weisen.

Beginnend mit einer Ideensammlung zu den Begrifflichkeiten „Unternehmen“ und „Innovation“, sowie der Auseinandersetzung mit den drei großen Megatrends „Globalisierung“, „Individualisierung und Selbstverantwortung“ und „Demografischer Wandel“ tasteten sich die Schüler an das Thema Unternehmensführung heran. Außerdem bekamen sie in den ersten drei Tagen einen Einblick in die Struktur und den Aufbau der Deutschen BKK und erfuhren, was alles dazu gehört, um eine Firma überhaupt in Gang zu halten. Dem folgte das eigentliche Planspiel, bei dem die Jugendlichen selbst das Ruder in die Hand nehmen durften und ihr eigenes Unternehmen erstellen konnten. Drei Tochterunternehmen, ein Beraterteam, eine Non-governmental Organization und die Presse wurden erstellt und dabei tatkräftig von ihrem Politiklehrer Sven Kusserow, Moderator und Kompetenztrainer Michael Braun und Pressereferentin der Deutschen BKK Janina Thom unterstützt.

„Ich habe einen guten Eindruck von der Mitarbeit der Schüler; dass ihnen bei der Berufsorientierung geholfen wurde und sie einiges über das Referieren dazu gelernt haben“, äußert sich Sven Kusserow zu dem Projekt. „Am besten gefiel mir der Mittwoch, da wir einiges über das Unternehmen erfahren durften, aber der Montag war etwas anstrengend, weil wir viel Input bekamen und weniger selbst agieren durften. Aus der Woche mitnehmen werde ich vor allem einiges über die Präsentationstechniken“, bestätigt Florian Winkler (16) den Eindruck seines Lehrers.

Am Freitag endet das Planspiel schließlich in der sogenannten „Zukunftsmesse 2030“, wenn die einzelnen Gruppen ihre Konzepte vor Führungskräften und Mitarbeitern der Deutschen BKK, sowie der eigenen Schulleiterin Frau Frank präsentieren. Wie wäre es zum Beispiel mit einem innerbetrieblichen Gesundheitspass für die eigenen Mitarbeiter, einer individuellen Wohlfühleinrichtung für jedes Büro oder eines Punktesystems zur Motivation? Ideen wurden viele gestreut und die Non-Governmental Organization „Schlag Alarm!“ schauten den Unternehmern dabei kritisch auf die Finger. Am Ende waren diese fünf Tage in der Deutschen BKK mit Sicherheit eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag.

mad